

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Wetteraukreis · Engelsgasse 21 · 61169 Friedberg

An den
Vorsitzenden des Kreistages des Wetteraukreises
Armin Häuser
Europaplatz
61169 Friedberg

Fraktion im Wetteraukreis

Isil Yönter
Tel. : +49 (177) 7582586
isil.yoenter@gmx.de

Michael Rückl
Tel.: +49 (172) 7369692
michael.rueckl@gruene-wetterau.de

2024/1722 - 1.5

Friedberg, 20. Februar 2024

Systematische Aufgabenkritik

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird aufgefordert, eine systematische Aufgabenkritik durchzuführen. Ziel ist die Erarbeitung von Einsparvorschlägen zur Konsolidierung des Kreishaushalts. Die systematische Aufgabenkritik soll durch Externe erfolgen. Der Kreistag sichert dafür die Bereitstellung der notwendigen Mittel zu. Die Ergebnisse sind dem Kreistag vorzulegen.

Begründung:

Die Vorlage des Haushalts 2024 weist lt. Änderungsliste ein Defizit von knapp 42 Mio.€ aus. Eine Erhöhung der Kreisumlage ist nicht vorgesehen. Dafür aber sollen die Einnahmen des 55er Kontenbereichs "Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen" von 2024 auf 2025 um 61,6 Mio. € (= 23,6%) steigen. Wie das funktionieren soll, ist unklar. Zugleich sieht der Haushalt 2024 zusätzlich 59,5 neue Stellen vor - bei zugleich mehr als 150 unbesetzten Stellen Mitte 2023 (auch wenn sich darin nun eine Veränderung der Darstellungsweise ausdrückt, sind und bleiben das offene Stellen oder Stellenanteile).

Die Fraktion der GRÜNEN ist angesichts der Entwicklung der Zahlen der Auffassung, dass dringend Gegenmaßnahmen ergriffen werden müssen. In der Periode zwischen 2011 und 2016 wurden bei ähnlicher Haushaltsentwicklung Gegenmaßnahmen ergriffen. Klar ist, dass die weder populär noch letzten Endes ein Allheilmittel sind. Zwischen 2011 und 2016 wäre ohne Hilfe von außen (Stichwort Schutzschirm des Landes) auch kein Haushaltsausgleich möglich gewesen.

Dennoch verlangt der Blick auf die Entwicklung danach, dass wir uns selber an die Arbeit machen. Wir schlagen deshalb die Durchführung einer systematischen Aufgabenkritik vor. Auch wir wissen, dass am Ende der Kreistag entscheiden muss, wo und wie eingespart wird. Die Angst vor Stellenstreichungen wird vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels dabei jedenfalls keine

Rolle spielen. Die fast 60 neuen Stellen aber zeigen an, dass wir diesen Weg nicht ungeprüft und ungebremst fortsetzen können.

Für die Fraktion



Isil Yönter



Michael Rückl